

Aufgaben- und Arbeitsplatzbeschreibung Ganztagsschulkoordination

Die vorliegende Arbeitsplatzbeschreibung für Ganztagsschulkoordinatoren ist durch das „Netzwerk Ganztagsschulkoordination Hamburg“ erarbeitet worden. Die Mitglieder vertreten alle Schulformen und verschiedene Organisationsmodelle (GTS - gebunden, teilgebunden und offen -, GBS, Ganztagsschule besonderer Prägung (Gym)).

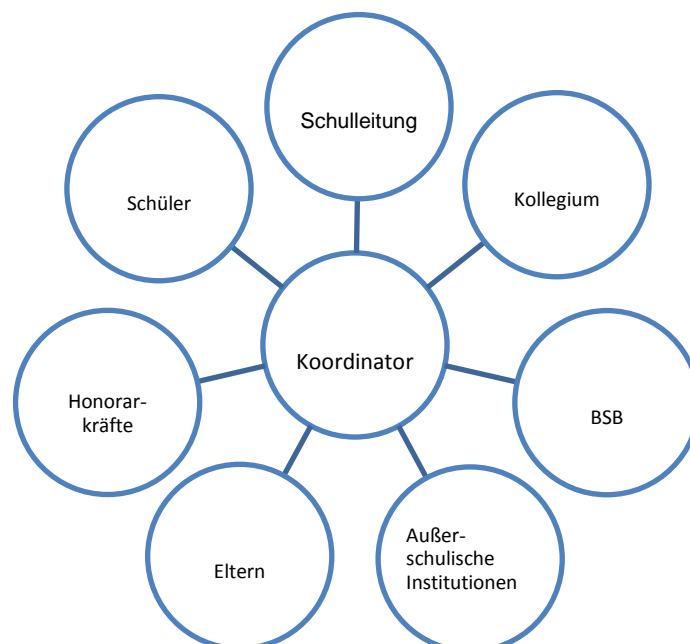
Die Aufgaben- und Arbeitsbeschreibung ist in drei Teile gegliedert:

- Im ersten Teil wird das Tätigkeitsfeld als Rollenprofil mit seinen verschiedenen Anforderungsperspektiven beschrieben.
- Im zweiten Teil werden die Aufgaben in der Ganztagsschulkoordination konkretisiert.
- Im dritten Teil werden die Arbeitsbedingungen benannt, die notwendig sind, um die Organisation einer Ganztagsschule transparent, zielgerichtet und effektiv durchführen zu können.
- Im Anhang befindet sich ein Modulmodell zur Berechnung der notwendigen Funktionszeiten.

1. Tätigkeitsfeld

Das Tätigkeitsfeld des Ganztagsschulkoordinators ist durch seine Mittlerfunktion zwischen zahlreichen unterschiedlichen Akteuren bestimmt. Diese schulischen Gruppen treten dem Koordinator mit differenten, teilweise auch widerstreitenden Erwartungen gegenüber. Eine Hauptaufgabe des Koordinators besteht in der Steuerung der entsprechenden Kommunikationsprozesse und der Entwicklung von angepassten Lösungen.

Der Koordinator vermittelt in seinem Tun zwischen der Perspektive und den spezifischen Interessen der Schulleitung, des Kollegiums, der Schülerschaft, der Honorarkräfte, der außerschulischen Institutionen, der BSB und der Eltern.



Aufgaben- und Arbeitsplatzbeschreibung Ganztagsschulkoordination

ganztagig lernen.

HAMBURG

Die Schulleitung erwartet eine hohe Qualität der Kurse, einen reibungslosen Ablauf, zufriedene Eltern/ Schüler, einen Imagegewinn der Schule durch das Ganztagsangebot, rege Schülerbeteiligung, selbstständige Arbeit der Koordinatoren, transparente, strukturierte und kommunizierte Abläufe.

Die Kollegen erwarten eine umsichtige Raumnutzung, Stundenpläne mit wenig Springstunden und nicht zu langen Tagen, eine „perfekte“ Organisation (Listen, Abläufe), zuverlässige Informationen, zur Schule passende Konzepte und Abläufe, eine pädagogisch durchdachte Kurseinteilung, Informationen über ihre Schüler(Klassenlehrer) bzgl. Fehlzeiten und Konflikte und Elterninformationen.

Die Schüler erwarten Freiraum zum „Abhängen“ in speziellen Räumen, Platz für ihre Interessen, reizvolle Ausstattung (Räume, Material, Geräte usw.), interessante Angebote, kleine Gruppen, schülernahe Kursleiter, Kurswahl nach Wunsch, Freiwilligkeit, die Einbeziehung ihrer Gremien und rechtzeitige Information .

Die Honorarkräfte erwarten einen kompetenten und gut erreichbaren Ansprechpartner, eine angemessene und pünktliche Bezahlung, motivierte Schüler, ein schulintern einheitliches Regelwerk, angemessene Räume und eine gute Materialausstattung.

Die Institutionen in der Region erwarten persönliche Kontaktpflege, eine Auslastung ihrer Kooperations- und eigenen Angebote, gegenseitige Werbung, Wertschätzung ihrer Arbeit und den Austausch über Teilnehmer(-verhalten).

Die Behörde für Schule und Berufsbildung erwartet den Einsatz der zusätzlichen Ressourcen für qualitätsvolle Ganztagsschulangebote, die Steigerung der Ergebnisqualität insgesamt, ein verlässlich organisiertes Betreuungsangebot und Zufriedenheit der Elternschaft.

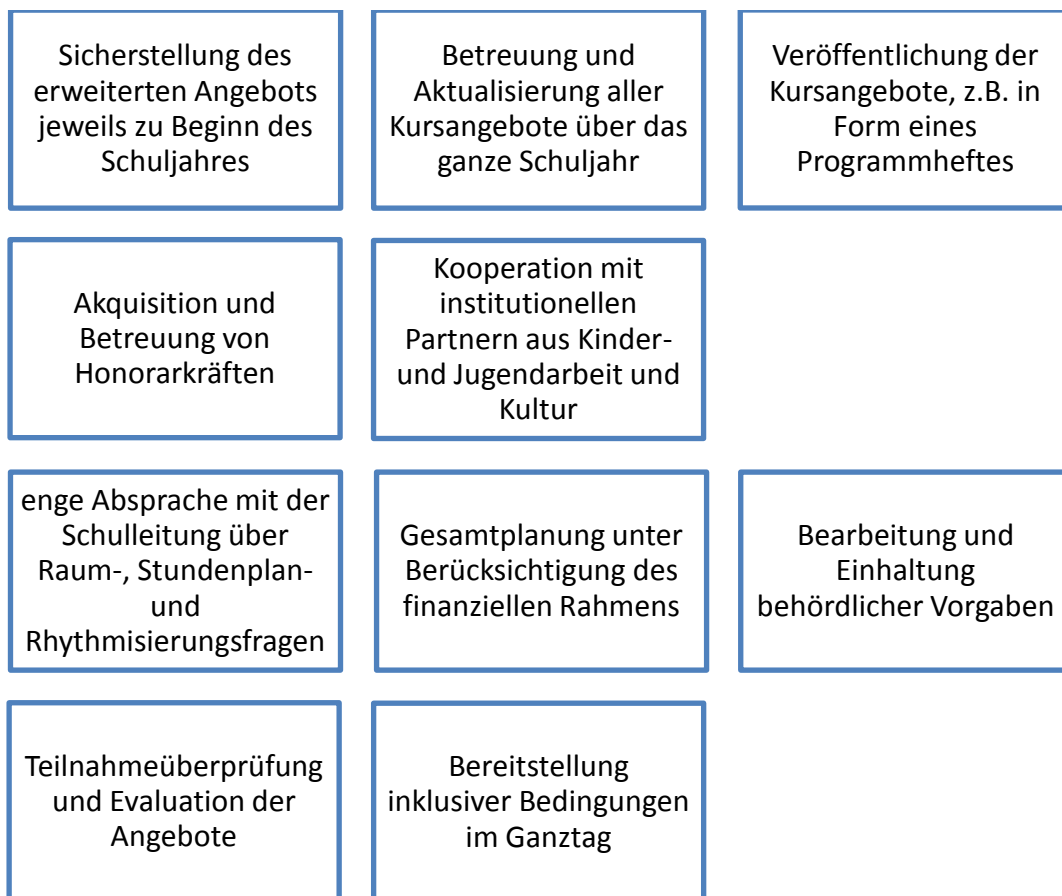
Die Eltern erwarten die Bereitstellung eines gesunden Mittagessensangebotes, günstiges Essen und ein kontrollierbares Abrechnungssystem, Entlastung bei der Hausaufgabenbetreuung, einen rhythmisierten Schultag (viele Eltern meinen damit, dass die Hauptfächer nicht am Nachmittag liegen sollen), dass die Pause je nach Jahrgang die ‚richtige‘ Länge hat, es ausreichend Entspannungsmöglichkeiten in der Mittagspause gibt und die Schüler durch die Länge und Fülle der Tage nicht überlastet werden.

Aufgaben- und Arbeitsplatzbeschreibung Ganztagsschulkoordination

2. Aufgaben

2.1. Kursangebote

Die transparente und sachangemessene Erledigung der organisatorischen Aufgaben, die im Rahmen der Gestaltung des Kursangebots anfallen, bilden den Kernbereich der Tätigkeit des Ganztagsschulkoordinators.



In all diesen strukturierenden und organisierenden Tätigkeiten bezieht der Ganztagsschulkoordinator die Schüler der Schule mit besonderem Förderbedarf mit ein und berücksichtigt ihre besonderen Bedürfnisse und Unterstützungsbedarfe. Er behält dabei besonders diese Punkte im Auge: Zugänglichkeit der Räume, Information der Kursleitung über besondere Bedürfnisse der Schüler, Beratung der Kursleiter in Fragen inklusiver Pädagogik und Zuordnung von Stunden von Schulbegleitern, bzw. von Doppelbesetzung in Kursen.

Der Koordinator ist verantwortlich für eine klare, transparente Kommunikationsstruktur innerhalb seines Tätigkeitsfeldes. Zentral ist dabei ein sehr guter Informationsfluss

Aufgaben- und Arbeitsplatzbeschreibung Ganztagschulkoordination

bezüglich der Kursangebote unter Kollegen, zwischen Schülern und Lehrern und zwischen Eltern und Schule.

Eine Ganztagschule tritt durch die längeren Schulzeiten in eine besondere Rolle gegenüber den regionalen außerschulischen Bildungsangeboten. Der Koordinator baut Kooperationen zu außerschulischen Bildungsanbietern aus und stärkt somit das Bildungsnetz der Region.

An Ganztagschulen mit offenen Angeboten wird die Attraktivität des Ganztagschulangebotes durch differenzierte Erhebung der Teilnahmezahlen ermittelt. Die Teilnahmezahlen haben durch die jährlich von der BSB abgerufene Statistik einen direkten Einfluss auf die Zuweisung an Personalressource der Schule im Folgejahre. Der Koordinator sorgt für die Evaluation des Kursangebotes und macht diese zum Ausgangspunkt für die Weiterentwicklung des Angebotes. Das jährliche Ergebnis und die Entwicklung über mehrere Schuljahre werden vom Koordinator schulintern transparent gemacht.

2.2. Mittagsfreizeit

Die Gestaltung und Organisation der Mittagsfreizeit hat eine zentrale Rolle in der Ganztagschule. Der Koordinator plant in enger Absprache mit der Schulleitung die Angebote, die sich organisatorisch in der Regel nicht vom sonstigen erweiterten Angebot trennen lassen.

Der Koordinator stellt darüber hinaus die Versorgung der Schüler mit Essen sicher.

2.3. Ergänzungsbetreuung

Der Ganztagschulkoordinator ist zuständig für die Umsetzung der Rand und Ferienbetreuung sowie für die Einsatzplanung. Er unterstützt die Erzieher/Sozialpädagogen in der Planung des Ferienprogramms und führt Buch über An- und Abmeldungen.

2.3. Schulentwicklung

Eine Ganztagschule befindet sich immer in einem Entwicklungsprozess. Der Koordinator nimmt in diesem Prozess eine gestaltende Funktion ein. Typische Themen für Ganztagschulen sind:

- Weiterentwicklung der Form der Ganztagschulorganisation,

Aufgaben- und Arbeitsplatzbeschreibung Ganztagsschulkoordination

Dies betrifft die Schulen, die aus der offenen oder teilgebundenen Form in eine Form mit höherer Verbindlichkeit übergehen, sowie Schulen die aus dem GBS- in das GTS-Modell wechseln wollen.

o Gestaltung der Unterrichtsentwicklung

Der Koordinator begleitet und unterstützt Entwicklungen mit den Zielen:

- o Ausweitung eines integrierten fachlichen und sozialen Lernens am Vor- und Nachmittag,
- o attraktive Angebote zur Erholung und Entspannung,
- o Verzahnung der Schulentwicklung mit der Quartiersentwicklung durch Kooperationsprojekte,
- o das Schulprofil unterstützende Angebote,
- o Veränderung der Rhythmisierung der Schulzeiten.

o Qualitätsentwicklung.

Der Ganztagsschulkoordinator evaluiert in Zusammenarbeit mit dem Kollegium, der Schulleitung, Schülern und Eltern die Organisation und Inhalte des Ganztagsschulbetriebs.

o Schulbau und Schulhofgestaltung

Die Ganztagsschule als zentraler Lebens- und Lernort stellt an die räumlichen Bedingungen erhöhte Anforderungen. Der Schulhof sowie bestimmte Gebäudebereiche sollen sich als Ort der Entspannung und des kreativen Spiels darstellen, die Räume sollen das Feld für vielfältige differenzierte Lehr- und Lernmethoden bereiten.

Der Ganztagsschulkoordinator gibt Entwicklungsimpulse zu den genannten Themen und koordiniert schulinterne Meinungsbildungsprozesse zu einzelnen Vorhaben. Er arbeitet in bzw. leitet Arbeitsgruppen zu diesen Schulentwicklungsthemen. Je nach Organisationsstruktur der Schule ist er Teil der Schulleitung oder der Steuergruppe.

2.4.1 Akquise, Einführung und Betreuung der freiberuflichen und ehrenamtlichen Mitarbeiter

Eine besondere Bedeutung kommt der Entwicklung des Mitarbeiterstabs im Ganztage zu, da die Hamburger Ganztagestrukturen und -ressourcen eine weitgehende Zusammenarbeit mit freiberuflichen externen Mitarbeitern (GTS und Gym) oder Schülern höherer Jahrgänge (STS und Gym) vorsehen. Eine gelingende Akquise von verlässlichen Anbietern, die besondere und pädagogisch bedeutsame Qualitäten in die Schule einbringen, ist darum unerlässlich. Zwischen diesen auf Honorarbasis mit kurzer Kündigungsfrist arbeitenden Mitarbeitern und der Schule stellt der Koordinator das

Aufgaben- und Arbeitsplatzbeschreibung Ganztagsschulkoordination

Verbindungsglied dar. Durch seine Unterstützung und Begleitung beim Eintritt in die Zusammenarbeit und Schwierigkeiten im Verlauf, sowie bei der Bereitstellung angemessener Rahmenbedingungen kann er für Kontinuität des Personals, sowie eine gelingende Integration der Mitarbeiter in die pädagogische Arbeit der Schule sorgen.

Gewinnt der Koordinator auch Lehrkräfte des Kollegiums für den Einsatz im Ganztage kann ein qualitatsstutzender Integrationsprozess vom ganztage schulischen Angebot und Unterricht einsetzen.

2.4.2 Koordinierung und Planung der Arbeit der Sozialpädagogen bzw. Erzieher im Ganztage schulangebot (nur GTS):

Der Ganztage schulkoordinator ist in die Besetzung der Stellen von Sozialpädagogen/Erziehern einbezogen, soweit diese ganz oder teilweise im Ganztage betrieb tätig sein werden. Er trägt im Zusammenwirken mit der Schulleitung oder als Teil der Schulleitung dazu bei, dass in Stellenausschreibungen die Aufgaben des Sozialpädagogen/Erziehers im Ganztage betrieb in Art und Umfang klar benannt sind. Er ist in das Bewerbungsverfahren miteinbezogen.

Der Ganztage schulkoordinator setzt den/die Sozialpädagogen/Erzieher unter Berücksichtigung von dessen Kompetenzen und Wünschen nach den Erfordernissen des Ganztage schulbetriebes z.B. bei der Betreuung der Mittage pause oder zusätzlichen Angeboten ein. Der Ganztage schulkoordinator ist der Ansprechpartner der Sozialpädagogen/Erzieher für alle Fragen, die sich aus der Arbeit im Ganztage schulbetrieb ergeben. Er koordiniert ihren Einsatz und schlägt der Schulleitung gegebenenfalls Veränderungen im Tatigkeitszuschnitt des Sozialpädagogen/Erziehers vor.

3. Arbeitsbedingungen

Damit der Ganztage schulkoordinator die Aufgaben wie beschrieben realisieren kann, ist die Schaffung folgender Voraussetzungen sinnvoll:

3.1. Verantwortungsbereiche und Entscheidungsbefugnisse

- Verwaltung der finanziellen Ganztage schulmittel (Personalressource und Teile der Sachmittel)
- Auswahl und Einstellung von Honorarkräften
- Ansprechpartner der Honorarkräfte, Evaluation ihrer Arbeit
- Einbeziehung in die Einsatzplanung der Lehrer- und Erzieher- bzw. Sozialpadagogenstunden (GTS)
- Einbeziehung in die Raumvergabe
- Zugang zu allen Räumen der Schule (Zentralschlussel)

Aufgaben- und Arbeitsplatzbeschreibung Ganztagsschulkoordination

3.2. Ausstattung des Arbeitsplatzes

- Büro mit Telefon
- Behördenrechner mit Anbindung an das Verwaltungsnetz (Outlook)
- Anbindung des Rechners an den Stunden- und Vertretungsplan
- Zeitressource für Verwaltungsaufgaben, z.B. im Schulbüro, für die unterstützende Abwicklung von Schriftverkehr, Honorarabrechnungen, Verträgen u.a.

3.3. Entlastung und Besoldung

Die zuvor beschriebenen Aufgaben können von einer Person übernommen oder auf mehrere verteilt werden. Der Umfang der Entlastung mit Funktionsstunden sollte mindestens den im Anhang beschriebenen Durchschnittszeitwerten entsprechen und folgende Punkte berücksichtigen:

- Prozessstatus (Vorbereitungs-, Start-, Entwicklungsphase)
- Zeitlicher Umfang der Schulentwicklungsarbeit

Wenn die zuvor beschriebenen Aufgaben von einer Person wahrgenommen werden, z.B. in Form eines Ganztagskoordinators, dann sollte die Besoldung entsprechend der Schülerzahl im Ganztage einer Leitungsposition entsprechen. Wird die Arbeit von einem Sozialpädagogen oder einem Erzieher ausgeführt, erfolgt eine höhergruppierte Besoldung aufgrund der besonderen Schwierigkeit und Bedeutung der Aufgabe. Sind die Aufgaben auf mehrere Lehrer verteilt, erhalten sie mindestens jeweils eine Beförderungsstelle und die entsprechende Ausstattung mit Funktionsstunden.

Das Netzwerk Ganztagsschulkoordination stellt auf der Basis des durchschnittlichen Aufwandes von Koordinatoren in Hamburg eine Funktionsstundenberechnung für die Koordination von Ganztagsschulen nach Rahmenplan (GTS) zur Verfügung (s. Anhang).